

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 48

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Am 3. November hat Griechenland die Wiederherstellung des Königtums beschlossen. Der griechische Kreuzer «Helli» hat König Georg II., von England kommend, in Brindisi abgeholt. Hunderttausend Personen sind aus den verschiedensten Provinzen Griechenlands nach Athen gereist, um den zurückgerufenen König zu begrüßen. Bild: Die Besatzung eines hochmodernen Feuerwehrturms in Athen in Erwartung des Monarchen.



Als man noch keine Betontürme baute: Die Ruinen des Zeustempels vom Olympieion in Athen. Hinten links der Amphitheaterbau des modernen Stadions. Aufnahme E. Brunner, Baden



König Georg II. von Griechenland.

Italiens Antwort auf die Sanktionen



Nur noch italienische Produkte und Produkte der Nationen, die an den Sanktionen sich nicht beteiligen werden in diesem Laden verkauft. Das sagt deutlich das Plakat, das dieser Negoziant ausgehängt hat.



Alles, was aus Metall hergestellt ist, bekommt vermehrten Wert in Italien. Selbst die Kinderspielzeuge werden dem Vaterland geopfert.

Der Prozeß gegen die kroatischen Terroristen

Vor dem Schwurgericht des Departements Bouches-du-Rhône lief seit dem 18. November der Prozeß gegen die kroatischen Terroristen, die zusammen mit dem Mörder Welitschko das Attentat auf König Alexander von Jugoslawien und Außenminister Barthou vorbereitet hatten. Der Mörder selbst kam beim Attentat in Marseille ums Leben. Auf der Anklagebank erschienen seine Komplizen Pospischil, Rajitsch und Kralj. Nach fünftägiger Verhandlung mußte der Prozeß wegen ungebührlicher und gewalttätiger Sprache des Verteidigers Desbons gegenüber Gericht und Staatsanwalt verlagert werden. Er wird im Januar mit einem andern Verteidiger fortgesetzt werden.



Ein wichtiger Zeuge im Prozeß: der Chauffeur, der am verhängnisvollen Tag, 9. Oktober 1934, das königliche Automobil in Marseille steuerte.



Maitre Georges Desbons, der bisherige Verteidiger der drei angeklagten Kroaten, beim Plädoyer.



Die Rivels entzweit Zu dritt zogen sie durch die Welt, von Bühne zu Bühne, von Erfolg zu Erfolg, von Gelächter zu Gelächter. Ueberall, wo das Publikum klatschte, beklatschte es das Trio, die ganze dreifaltige Einfalt, nicht irgendeinen einzelnen Rivels, sondern eben: die Rivels! Man hielt sie für unzertrennlich. Was konnte sie auch mehr zusammenkitten als der gemeinsam erarbeitete tägliche Applaus, als die weise Ueberlegenheit, diese Voraussetzung jeglichen echten Humors. Aber was sich da mit den Rivels in den letzten Tagen begab, ist fern allen Humors: sie haben sich entzweit und entdrückt, sie standen gegeneinander vor dem Richter. Charlie, der so verführerisch schön «schööön» sagen kann und der zugleich ein glänzender Charlie Chaplin-Imitator ist, trennt sich von seinen Brüdern Paolo und René, und nun werden fortan die beiden Teile jeder für sich in der Welt herumziehen, beide unter dem Namen «Rivel». Der Richter hat es ihnen erlaubt. Wird Charlie künftig noch mit gleicher Inbrunst sagen können, sagen dürfen: «Akrobat – schöön!»? Wir sagen: Schaaade! Bild: Charlie auf der Schulter seines Bruders René, als sie noch einig waren.

Aufnahme Schuh



Walter Schaub
Sekundarlehrer in Binningen, der sozialdemokratische Ständerat von Baselland.

Aufnahme Kugler

Die Gandriastraße

Nach zwei Jahren Bauzeit ist jetzt die vielbesprochene Gandriastraße fertiggestellt worden. Am 1. Dezember wird sie für den Verkehr freigegeben. Sie stellt die kürzeste Verbindung zwischen dem Tesin und dem Engadin dar.

Aufn. Schiefer

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einseitige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Plativorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790